



Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

Der Vorstand

An das
Gesundheitsreferat

per Mail an
beschlusswesen.gsr@muenchen.de

Burgstr. 4
80331 München
Telefon 233-21075
Telefax 233-21266
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

02.11.2023

Angebote der Sexualaufklärung für Menschen mit Behinderungen Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10714

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Behindertenbeirats der LH München begrüßt, in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten, Herrn Oswald Utz, diese Beschlussvorlage sehr.

Die Vorlage gibt einen sehr guten Überblick, welche Angebote bereits in München existieren und welche Projekte aus anderen Bundesländern perspektivisch auch in München umgesetzt werden könnten. Auch die Bedarfe und die daraus resultierenden notwendigen Aspekte werden gut geschildert.

Tatsächlich haben sich in den vergangenen Jahren einige Träger und Organisationen auf den Weg gemacht, um barrierefreie Angebote im Sinne der UN-BRK bereitzustellen. Allerdings erreichen diese Angebote noch zu selten erwachsene Menschen mit Behinderungen (ab 27 Jahren) und Menschen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben.

Es ist deshalb sehr positiv, dass das Gesundheitsreferat ausgewählte Träger bei der Entwicklung von weiteren barrierefreien Aufklärungs- und Unterstützungsangeboten in München unterstützen wird.

Zum Schluss möchten wir drei Dinge noch betonen bzw. anregen.

Die bereits existierenden Angebote müssen räumlich und finanziell ausreichend ausgestattet sein. Auch wenn derzeit ein Bedarf eventuell nicht exakt beziffert werden kann, wird die Nachfrage steigen, denn wir nehmen ein deutlich gestiegenes Bewusstsein für den Themenbereich wahr.



Wir wünschen uns eine größtmögliche Transparenz und Information zu allen bereits existierenden Angeboten in München gebündelt an einem Ort. Gedruckte Flyer und vor allem digitale Angebote sind ein erster wichtiger Schritt. Perspektivisch wäre eine zentrale Anlaufstation im GSR wünschenswert. Wie auch in anderen Kontexten muss der Weg zur Beratung und zum Angebot für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen kurz und übersichtlich sein.

Außerdem müssen Jungen und Männer mit Behinderungen in den Angeboten zu einer ganzheitlichen Sexualaufklärung mehr in den Fokus genommen werden; vor allem auch im Bereich der Gewaltprävention. Hier sehen wir noch große Angebotslücken in München.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand